

Das Aktivsonnenhaus: So vielfältig sieht die Zukunft aus!

FASA AG setzt konsequent auf Solarenergie



Solararchitektur mit zwei Vollgeschossen und angeschrägter Fassade.

Bilder (2): FASA AG



Skizze zum Vorentwurf eines Architektenhauses nach dem Aktivsonnenhaus-Prinzip mit großzügiger Wohnfläche auf einer Ebene.

Ein Haus, das weitgehend autark ist, indem es Energie dort gewinnt, wo die höchste Effizienz erzielt werden kann und sie zudem selbst speichert – das ist das Aktivsonnenhaus. „Das Prinzip ist auf Wohn- wie Gewerbebauten, Neubau wie auf Sanierungen anwendbar, vielfach erprobt und bietet zahlreiche architektonische Möglichkeiten“, erklärt René Krauß, Verkaufsleiter bei der Chemnitzer FASA AG. Ob klassisch mit zwei Vollgeschossen und angeschrägter Fassade oder als moderner Flachbau auf einer Ebene, ob als denkmalschutzgerechte Sanierung oder innovative Mehrfamilienhausarchitektur – solares Bauen habe viele Facetten und eröffne nahezu unbegrenzten gestalterischen Freiraum. Eine optimal geneigte, möglichst große Kollektorfläche und ein ausreichend dimensionierter Wasserspeicher im Inneren sind die Kernelemente zukunftsweisender Solararchitektur. „Über Solarthermie kann mit einem solaren Deckungsgrad von bis zu 95 Prozent nahezu vollständige Unabhängigkeit von anderen Energieträgern erreicht werden“, so der Verkaufsleiter. Und selbst bei Altbauten werde ein Deckungsbetrag von bis zu 80 Pro-

zent erreicht. Da 85 Prozent des Energieverbrauchs eines Gebäudes auf Heizwärme und Warmwasser entfallen, verringern sich die Nebenkosten pro Quadratmeter um durchschnittlich 1 Euro. Dabei wird die erzeugte Energie vollständig selbst genutzt, Einspeisung von Überschüssen und Zukauf in der dunklen Jahreszeit wie bei Photovoltaik entfallen, ebenso Dämmung und aufwändige Technik.

Für Komfort und Wohnqualität hat solares Bauen keinen einschränkenden Einfluss. „Die Sonnenkollektoren werden so in die Gebäudehülle integriert werden, dass sie Dachbelag oder Fassadenfläche vollständig ersetzen“, weiß René Krauß. Dabei eröffnen zahlreiche Sonderformate architektonische Gestaltungsmöglichkeiten. Auch Fenster lassen sich beliebig, bündig und eben in die Kollektorfläche integrieren. Als Ergänzungsheizung genügt bei Einfamilienhäusern ein Kaminofen mit Wärmetauscher.

SERVICE

Für weitere Informationen stehen die **Fachleute der FASA AG** am Stand B4 in Halle 1 der Messe Chemnitz zur Verfügung.